

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 2017
Ausgegeben am 24. Mai 2017

28. Gesetz vom 18. Mai 2017, mit dem das Burgenländische Landesvertragsbedienstetengesetz 2013 geändert wird (XXI. Gp. RV 903 AB 930) [CELEX Nr. 32000L0078]

Gesetz vom 18. Mai 2017, mit dem das Burgenländische Landesvertragsbedienstetengesetz 2013 geändert wird

Der Landtag hat beschlossen:

Das Burgenländische Landesvertragsbedienstetengesetz 2013 - Bgld. LVBG 2013, LGBl. Nr. 57/2013, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 62/2016, wird wie folgt geändert:

1. *Im Inhaltsverzeichnis lautet der Eintrag zu § 5 „§ 5 (entfallen)“.*

2. *§ 4 Abs. 1 Z 2 lautet:*

„2. die volle Handlungsfähigkeit,“

3. *Nach § 4 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a eingefügt:*

„(1a) Das Erfordernis der vollen Handlungsfähigkeit gemäß Abs. 1 Z 2 kann im Einzelfall entfallen, wenn die für die vorgesehene Verwendung erforderliche Handlungsfähigkeit vorliegt.“

4. *In § 4 Abs. 5 wird die Wortfolge „ist ermächtigt, vor jeder Neuaufnahme eine Strafregisterauskunft“ durch die Wortfolge „hat vor jeder Neuaufnahme unverzüglich eine Strafregisterauskunft gemäß § 9 und“ ersetzt.*

5. *§ 5 entfällt.*

6. *Die Tabelle in § 22 lautet:*

in der Entlohnungs- stufe	in der Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Euro				
1	2.230,00	1.754,70	1.553,60	1.489,20	1.423,00
2	2.282,30	1.794,90	1.588,30	1.516,20	1.438,20
3	2.334,60	1.835,60	1.622,70	1.543,10	1.453,40
4	2.386,80	1.877,70	1.657,20	1.569,90	1.468,20
5	2.448,20	1.921,20	1.691,70	1.596,60	1.483,40
6	2.537,20	1.967,20	1.726,30	1.623,60	1.498,80
7	2.626,90	2.014,10	1.760,80	1.650,30	1.513,90
8	2.716,10	2.075,70	1.795,40	1.676,90	1.528,90
9	2.804,90	2.143,30	1.830,00	1.703,90	1.544,20
10	2.893,70	2.226,60	1.865,70	1.730,60	1.559,40
11	2.982,40	2.315,70	1.903,10	1.757,40	1.574,50
12	3.071,80	2.404,90	1.941,50	1.784,10	1.589,60
13	3.161,00	2.493,50	1.981,20	1.810,90	1.604,60
14	3.256,60	2.582,40	2.021,70	1.838,20	1.619,80
15	3.373,30	2.671,60	2.062,40	1.866,00	1.635,00
16	3.490,50	2.761,10	2.103,30	1.894,90	1.650,10

Bgl. LGBL Nr. 28/2017 - ausgegeben am 24. Mai 2017

17	3.607,90	2.849,90	2.144,60	1.924,10	1.665,40
18	3.725,20	2.939,20	2.185,60	1.954,60	1.680,70
19	3.813,30	3.028,20	2.226,70	1.986,00	1.695,80
20	-	3.050,20	2.267,60	2.017,40	1.710,90
21	-	-	2.288,00	2.033,20	1.718,40

7. Die Tabelle in § 24 Abs. 1 lautet:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
	Euro				
1	1.561,40	1.528,50	1.496,60	1.463,20	1.429,60
2	1.596,10	1.558,40	1.523,30	1.484,30	1.445,00
3	1.630,90	1.588,40	1.550,40	1.505,40	1.460,50
4	1.665,80	1.618,20	1.577,60	1.526,30	1.475,80
5	1.700,50	1.648,20	1.604,60	1.547,30	1.490,90
6	1.735,60	1.678,00	1.631,30	1.568,60	1.506,20
7	1.770,50	1.707,60	1.658,10	1.589,80	1.521,60
8	1.805,40	1.737,40	1.685,10	1.610,90	1.536,90
9	1.840,40	1.767,50	1.712,20	1.631,90	1.552,10
10	1.876,90	1.797,50	1.739,10	1.653,20	1.567,40
11	1.914,50	1.827,20	1.766,30	1.674,40	1.582,90
12	1.953,60	1.857,90	1.793,10	1.695,50	1.598,20
13	1.994,50	1.890,10	1.820,10	1.716,40	1.613,30
14	2.035,30	1.922,70	1.847,40	1.737,70	1.628,80
15	2.076,30	1.956,20	1.875,60	1.759,00	1.644,00
16	2.117,80	1.991,30	1.904,60	1.779,90	1.659,10
17	2.159,10	2.026,20	1.934,60	1.801,20	1.674,50
18	2.200,40	2.061,30	1.965,60	1.822,50	1.689,80
19	2.241,90	2.096,80	1.997,20	1.843,80	1.705,10
20	2.283,20	2.132,20	2.028,80	1.865,70	1.720,40
21	2.304,00	2.149,90	2.044,70	1.877,10	1.728,20

8. In § 25 Abs. 4 wird die Wortfolge „im aufrechten Dienstverhältnis“ durch die Wortfolge „nach dem Zeitpunkt des erstmaligen Eintritts in ein Landesdienstverhältnis“ ersetzt.

9. Die Tabelle in § 28 Abs. 3 lautet:

	in der Ergänzungszulagenstufe			
	1	2	3	4
	Euro			
a) in der Entlohnungsgruppe a	497,90	853,70	1.204,90	1.648,30
b) in der Entlohnungsgruppe b	134,30	444,50	712,20	890,10
c) in der Entlohnungsgruppe c	113,80	243,10	325,20	-
d) in der Entlohnungsgruppe d	53,30	118,50	181,30	-

10. Die Tabelle in § 31 Abs. 4 Z 1 lautet:

Stellenwert bis	Bewertungsgruppe	Euro
60	a/2	173,60
63	a/3	328,30
66	a/4	573,10
69	a/5	838,70
72	a/6	1.125,20
75	a/7	1.432,30
78	a/8	1.760,60
81	a/9	2.109,50
84	a/10	2.479,30
87	a/11	2.869,90
90	a/12	3.281,40

11. Die Tabelle in § 31 Abs. 4 Z 2 lautet:

Stellenwert bis	Bewertungsgruppe	Euro
57	b/1	296,90
60	b/2	520,90
63	b/3	765,70
66	b/4	1.031,30
69	b/5	1.317,70
72	b/6	1.750,30
75	b/7	2.083,40
78	b/8	2.437,70

12. In § 46 Abs. 2 wird in der Tabelle der Betrag „164,40“ durch den Betrag „166,50“ und der Betrag „208,90“ durch den Betrag „211,60“ ersetzt.

13. § 51 Abs. 2 Z 4 lautet:

„4. der Leistung

- a) des Grundwehrdienstes nach § 20 Wehrgesetz 2001 - WG 2001, BGBl. I Nr. 146/2001,
- b) des Ausbildungsdienstes nach § 37 Abs. 1 WG 2001,
- c) des Zivildienstes nach § 1 Abs. 5 Z 1 Zivildienstgesetz 1986 - ZDG, BGBl. Nr. 679/1986, oder eines anderen Dienstes nach § 12a Abs. 1 oder § 12c Abs. 1 ZDG, aufgrund dessen der Zivildienstpflichtige nicht mehr zur Leistung des ordentlichen Zivildienstes heranzuziehen ist,
- d) eines militärischen Pflichtdienstes, eines vergleichbaren militärischen Ausbildungsdienstes oder eines zivilen Ersatzpflichtdienstes in einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums, in der Türkischen Republik oder in der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Zeiten der militärischen Dienstleistung nach lit. a, b und d sind bis zur Dauer von insgesamt höchstens sechs Monaten, Zeiten einer zivilen oder sonstigen Ersatzdienstleistung nach lit. c und d bis zur Dauer von insgesamt höchstens neun Monaten anzurechnen; sowie“

14. § 53 Abs. 6 lautet:

„(6) Unter Dienstalster im Sinne der Abs. 1 bis 5 ist das Besoldungsdienstalster zu verstehen, das um einen allenfalls in Abzug gebrachten Vorbildungsausgleich zu erhöhen ist.“

15. § 61 Abs. 2 erster und zweiter Satz lautet:

„Die Bemessungsbasis der Ersatzleistung wird anhand der Bezüge und Vergütungen, die für den Zeitraum des gesamten Erholungsurlaubes dieses Kalenderjahres gebühren würden, ermittelt, wobei von der am Ende des Dienstverhältnisses erreichten besoldungsrechtlichen Stellung der oder des Vertragsbediensteten auszugehen ist. In die Bemessungsbasis sind einzurechnen:

1. das Monatsentgelt und allfällige Zulagen gemäß § 20 Abs. 1,
2. die aliquoten Sonderzahlungen (ein Sechstel des Betrags nach Z 1) und

3. die pauschalierten Nebengebühren und Vergütungen, die auch während eines Erholungsurlaubes gebührt hätten.“

16. § 61 Abs. 4 lautet:

„(4) Bei einem bereits erfolgten Verbrauch des Erholungsurlaubes über das aliquote Ausmaß hinaus sind die zuviel empfangenen Leistungen von der oder dem Vertragsbediensteten nicht rückzuerstatten, außer bei Beendigung des Dienstverhältnisses durch

1. unberechtigten vorzeitigen Austritt oder
2. verschuldete Entlassung.“

17. In § 61 Abs. 5 wird die Wortfolge „des Monatsentgelts und der Kinderzulage“ durch die Wortfolge „der Bezüge und Vergütungen gemäß Abs. 2 Z 1 bis 3“ ersetzt und folgender Satz eingefügt:

„Dabei ist von der am Ende des jeweiligen Kalenderjahres erreichten besoldungsrechtlichen Stellung auszugehen.“

18. Dem § 61 wird folgender Abs. 8 angefügt:

„(8) Eine vor der Kundmachung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 28/2017 bemessene Urlaubersatzleistung, bei der die Beträge nach Abs. 2 Z 2 und 3 nicht in die Bemessungsbasis eingerechnet wurden, ist nur auf Antrag neu zu bemessen.“

19. Dem § 71 wird folgender Abs. 8 angefügt:

„(8) Die oder der Vertragsbedienstete hat den Wegfall des Grundes für eine Maßnahme nach Abs. 1 oder 4 innerhalb einer Woche zu melden. Auf Antrag der oder des Vertragsbediensteten kann die vorzeitige Beendigung der Dienstplanerleichterung oder der gänzlichen Dienstfreistellung verfügt werden, wenn keine dienstlichen Interessen entgegenstehen.“

20. In § 75 Abs. 5 zweiter Satz wird das Wort „Sechzigstel“ durch das Wort „Achtundvierzigstel“ ersetzt.

21. In § 76 Abs. 2 Z 2 wird das Wort „Siebzehnfache“ durch das Wort „Zwanzigfache“ ersetzt.

22. Die Tabelle in § 87 Abs. 1 lautet:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe			
	s1	s2	s3	s4
	Euro			
1	3.943,90	2.982,80	2.850,30	2.792,50
2	3.943,90	2.982,80	2.908,90	2.850,90
3	3.943,90	2.997,70	2.967,80	2.909,80
4	3.943,90	3.057,00	3.026,50	2.969,10
5	3.943,90	3.126,60	3.095,40	3.037,60
6	3.943,90	3.227,60	3.195,60	3.133,50
7	3.969,60	3.342,20	3.308,90	3.199,20
8	4.072,70	3.482,10	3.447,00	-
9	4.183,60	3.583,80	3.547,70	-
10	4.318,50	3.685,50	3.648,40	-
11	4.453,10	3.787,20	3.723,70	-
12	4.597,50	3.889,50	-	-
13	4.763,20	3.991,60	-	-
14	4.899,70	4.101,00	-	-
15	5.035,70	4.234,00	-	-
16	5.176,40	4.366,90	-	-
17	5.347,60	4.500,40	-	-
18	5.560,90	4.633,60	-	-
19	5.683,80	4.733,40	-	-

23. Die Tabelle in § 98 Abs. 1 lautet:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe 11
	Euro
1	2.462,70
2	2.540,50
3	2.649,40
4	2.834,40
5	3.026,40
6	3.216,90
7	3.404,40
8	3.598,90
9	3.792,00
10	3.971,80
11	4.164,00
12	4.356,20
13	4.548,40
14	4.739,20
15	4.940,00
16	5.122,00
17	5.213,00
18	5.486,10
19	-

24. § 98 Abs. 2 zweiter Satz lautet:

„Die Dienstzulage beträgt

1. unter einem Besoldungsdienstalter von 13 Jahren und sechs Monaten 941,40 Euro
2. ab einem Besoldungsdienstalter von 13 Jahren und sechs Monaten 1.006,00 Euro
3. ab einem Besoldungsdienstalter von 21 Jahren und sechs Monaten 1.068,20 Euro“

25. Die Tabelle in § 110 lautet:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe 12a2
1	2.238,50
2	2.301,90
3	2.365,30
4	2.445,10
5	2.581,50
6	2.737,80
7	2.899,10
8	3.078,50
9	3.258,70
10	3.441,20
11	3.623,90
12	3.806,20
13	3.988,90
14	4.166,50
15	4.330,80
16	4.504,30
17	4.681,90
18	4.806,60
19	-

26. § 121a Abs. 1 Z 13 lautet:

- „13. der in § 120a Abs. 6b LBBG 2001 genannten Verwendungsgruppen
- a) in Z 1 die Vertragsbediensteten der Entlohnungsgruppe a des Entlohnungsschemas I, des Entlohnungsschemas s sowie die im 3., 4. und 4a. Abschnitt angeführten Personen des Entlohnungsschemas IL und
 - b) in Z 2 die Entlohnungsgruppen b bis e des Entlohnungsschemas I und p1 bis p5 des Entlohnungsschemas II“

27. Der bisherige Wortlaut des § 125 erhält die Absatzbezeichnung „(1)“; es wird folgender Abs. 2 angefügt:

„(2) Soweit in diesem Gesetz auf das Burgenländische Mutterschutz- und Väter-Karenzgesetz - Bgl. MVKG verwiesen wird und nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist, gilt dieser Verweis auch als Verweis auf gleichartige österreichische Rechtsvorschriften.“

28. § 126 lautet:

„§ 126

Verweisung auf Bundesgesetze

Soweit in diesem Gesetz auf Bundesgesetze verwiesen wird und nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist, sind diese in der nachstehend angeführten Fassung anzuwenden:

1. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz - ASVG, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 75/2016 und der Kundmachung BGBl. II Nr. 260/2016,
2. Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 - AVG, BGBl. Nr. 51/1991, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 161/2013,
3. Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991, BGBl. Nr. 683/1991, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 71/2013,
4. Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz - AVRAG, BGBl. Nr. 459/1993, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 44/2016,
5. Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 62/2016,
6. Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 78/2015,
7. Bundespflegegeldgesetz - BPGG, BGBl. Nr. 110/1993, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 12/2015,
8. Eingetragene Partnerschaft-Gesetz - EPG, BGBl. I Nr. 135/2009, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 179/2013 und der Kundmachung BGBl. I Nr. 25/2015,
9. Entwicklungshelfergesetz, BGBl. Nr. 574/1983, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 187/2013,
10. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 53/2016,
11. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 57/2015,
12. Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 57/2015 und der Kundmachung BGBl. II Nr. 424/2015,
13. Landesvertragslehrpersonengesetz 1966 - LVG, BGBl. Nr. 172/1966, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 64/2016,
14. Land- und forstwirtschaftliches Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1985 - LLDG 1985, BGBl. Nr. 296/1985, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 87/2016,
15. Mutterschutzgesetz 1979 - MSchG, BGBl. Nr. 221/1979, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
16. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 57/2015 und der Kundmachung BGBl. II Nr. 424/2015,
17. Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76/1985, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 56/2016,
18. Schulzeitgesetz 1985, BGBl. Nr. 77/1985, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 104/2015,

19. Strafprozessordnung 1975 - StPO, BGBl. Nr. 631/1975, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2016 und der Kundmachung BGBl. I Nr. 92/2016,
20. Strafregistergesetz 1968, BGBl. Nr. 277/1968, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 107/2014,
21. Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 131/2015,
22. Wehrgesetz 2001 - WG 2001, BGBl. I Nr. 146/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
23. Zivildienstgesetz 1986 - ZDG, BGBl. Nr. 679/1986, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 146/2015,
24. Zustellgesetz, BGBl. Nr. 200/1982, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 33/2013.“

29. *Der Wortlaut des § 128 erhält die Absatzbezeichnung „(1)“; die Z 7 und Z 14 entfallen.*

30. *Dem § 128 wird folgender Abs. 2 angefügt:*

„(2) Durch § 129 Abs. 5 Z 4 dritter Halbsatz und Abs. 5a wird Art. 16 lit. a der Richtlinie 2000/78/EG zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf, ABl. Nr. L 303 vom 02.12.2000 S. 16, für den Bereich des Dienstrechts der Landesbediensteten im österreichischen Recht umgesetzt.“

31. *In § 129 Abs. 5 Z 4 wird nach dem Zitat „126,“ das Zitat „128,“ eingefügt.*

32. *§ 129 Abs. 5 Z 5 lautet:*

„5. §§ 41 und 51 mit 1. Juli 1948; diese Bestimmungen sowie die bis zum Ablauf des 31. Dezember 2013 auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften auf Landesvertragsbedienstete anwendbaren Bestimmungen der §§ 19 und 26 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86/1948, sind in allen vor dem 1. November 2015 kundgemachten Fassungen in laufenden und künftigen Verfahren nicht mehr anzuwenden,“

33. *In § 129 wird nach Abs. 5 folgender Abs. 5a eingefügt:*

„(5a) Verfahren im Sinne von Abs. 5 Z 4 dritter Halbsatz und 5 sind insbesondere Verfahren vor einer Verwaltungsbehörde, vor dem Bundesverwaltungsgericht oder einem Landesverwaltungsgericht, dem Verwaltungsgerichtshof oder vor den ordentlichen Gerichten, welche

1. die Feststellung eines Vorrückungsstichtages,
2. die Feststellung einer besoldungsrechtlichen Stellung unter Anwendung der Bestimmungen nach § 51 über die Anrechnung von Vordienstzeiten in einer Fassung, die vor dem 1. November 2015 kundgemacht wurde,
3. Leistungen für einen Zeitraum vor Ablauf des 31. Oktober 2015 auf Grundlage einer behaupteten rechtlichen Stellung, wie sie sich aus einer Feststellung aus Z 1 oder 2 ergeben würde, oder
4. Leistungen für einen Zeitraum nach Ablauf des 31. Oktober 2015 auf Grundlage einer behaupteten rechtlichen Stellung, wie sie sich aus einer Feststellung nach Z 1 oder 2 ergeben würde,

zum Gegenstand haben.“

34. *Dem § 129 wird folgender Abs. 7 angefügt:*

„(7) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 28/2017 treten in Kraft:

1. § 61 Abs. 2, 4 und 5 mit 2. August 2004,
2. § 25 Abs. 4, § 51 Abs. 2 Z 4 und § 121a Abs. 1 mit 1. November 2015,
3. §§ 22, 24 Abs. 1, § 28 Abs. 3, § 31 Abs. 4, § 46 Abs. 2, § 87 Abs. 1, § 98 Abs. 1 und 2, § 110 mit 1. Jänner 2017,
4. der den § 5 betreffende Eintrag im Inhaltsverzeichnis, § 4 Abs. 1, 1a und 5, § 53 Abs. 6, § 61 Abs. 8, § 71 Abs. 8, § 75 Abs. 5, § 76 Abs. 2, §§ 125, 126 und 128 mit dem auf die Kundmachung folgenden Tag; gleichzeitig tritt § 5 außer Kraft.“

Der Präsident des Landtages:
Illedits

Der Landeshauptmann:
Nießl



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Siegelprüfung und Verifikation unter
www.burgenland.at/amtssignatur